

Korbacher Theaterwoche startet heute

KORBACH. Sie gehört zu den traditionsreichsten Treffen für Amateur- und Jugendensembles im deutschsprachigen Raum und bringt 67 Jahre Bühnenerfahrung mit: Die Theaterwoche Korbach beginnt am heutigen Montag mit einem neu bearbeiteten Klassiker. Bis zum 6. Mai stehen insgesamt acht Inszenierungen auf dem Spielplan:

Montag, 2. Mai, 20 Uhr, Stadthalle: Eröffnung, danach Aufführung „fa(u)st. Fast nach Goethe“, Theatergruppe pocomania der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Grevenbroich;

Dienstag, 3. Mai, 10.30 Uhr, Stadthalle: Theatergruppe „Nachtsicht“ der Deutschen Blindenstudienanstalt Marburg mit „Blickfang“; 20 Uhr, Stadthalle: Demian. Die Geschichte einer Jugend“, Theater-AG der Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Remscheid;

Mittwoch, 4. Mai, 10 Uhr, Aula der Alten Landesschule (ALS): „online“, Mittelstufen-Theater AG der ALS; 11.30 Uhr, Bürgerhaus: „Grenzgänger“, Theatergruppe des Lebenshilfswerks; 20 Uhr, Stadthalle: „Solo für die Dame“, Theatergruppe der Ernst-Göbel-Schule, Höchst/Odenwald;

Donnerstag, 5. Mai, 20 Uhr, Stadthalle: „Prima Klima“, Theatergruppe der Mies-vander-Rohe-Schule, Aachen;

Freitag, 6. Mai, 20 Uhr, Thonet-Werkshalle Korbach: „Einer flog über das Kuckucksnest“, Theater-AG Edertalschule;

Samstag, 7. Mai, 10 Uhr, Fußgängerzone Korbach (bei schl. Wetter Hauerturnhalle): Vorstellung der Werkstattsergebnisse.

Eintrittspreise: sechs Euro für Erwachsene, drei Euro für Schüler und Studenten. (nh)

Der Meister ist eine Frau

Monika Vöhl führt Schützenkreis Frankenberg – Einstimmiges Votum der Delegierten

GEISMAR. Die Vakanz ist beendet: Zweieinhalb Jahre nach dem plötzlichen Tod von Jürgen Binzer (Hatzfeld) am 29. November 2013 haben die rund 2900 Mitglieder im Schützenkreis 24 Frankenberg wieder einen Kreisschützenmeister - und der ist eine Frau. Beim Kreisschützenfest am Freitagabend im Schützenhaus in Geismar wählten 48 Delegierte aus den knapp 30 Vereinen des Schützenkreises Frankenberg Monika Vöhl aus Herbelhausen zur neuen Kreisschützenmeisterin.

Monika Vöhl ist keine Unbekannte im Schützenkreis: Sie gehörte dem Vorstand der Frankenger Schützen bislang schon als Kreisjugendleiterin an. Bei der geheimen Wahl gab es für Monika Vöhl ein überwältigendes Ergebnis: Alle 48 wahlberechtigten Delegierten stimmten einstimmig für die neue Kreisschützenmeisterin.

„Der Verband ist froh, alle sind glücklich. Der Schützenkreis Frankenberg hat nun wieder eine Stimme, die gehört wird“, sagte Friedhelm Wollenhaupt (Rotenburg an der Fulda), der Schützenmeister des hessischen Schützenverbandes, nach der Wahl. Ihn hatte Verbandspräsident Hans-Heinrich von Schönfels (Grebshain) speziell wegen der mit Spannung erwarteten Wahl nach Geismar beordert.



Neue Kreisschützenmeisterin: Zur neuen Schützen-Chefin im Schützenkreis 24 Frankenberg wurde Monika Vöhl aus Herbelhausen gewählt. Über die Wahl freuten sich Verbandschützenmeister Friedhelm Wollenhaupt (Rotenburg, links) und der stellvertretende Kreisschützenmeister Martin Althaus (Bottendorf). Fotos: m.jx



Ehrungen: Beim Kreisschützenfest in Geismar wurde Robert Specht (links) mit dem Ehrenzeichen des hessischen Schützenverbandes in Bronze ausgezeichnet, Manfred Kreis erhielt das Ehrenzeichen in Silber.

Zweieinhalb Jahre hatte sich kein Nachfolger für den verstorbenen Jürgen Binzer gefunden, seither hatte der stellvertretende Kreisschützenmeister Martin Althaus (Bottendorf) das Amt kommissarisch ausgeübt.

„Ich bleibe euch als stellvertretender Kreisschützenmeister erhalten, ich stehe euch weiterhin zur Verfügung“, zog sich Althaus wieder in die

„zweite Reihe zurück“ - wie er formulierte. Monika Vöhl hatte sich als einzige Kandidatin für das Amt zur Verfügung gestellt - weitere Wahlvorschläge gab es nicht.

„Der Schützenkreis Frankenberg hat nun wieder eine Stimme, die gehört wird.“

**FRIEDHELM WOLLENHAUPT
SCHÄTZMEISTER DES HESS.
SCHÜTZENVERBANDES**

Nach der Wahl bedankte sie sich für das Vertrauen der Delegierten: „Mit der Schützenjugend kenne ich mich aus, aber das Amt des Kreis-

schützenmeisters ist für mich Neuland. Deshalb bin ich froh, dass mich Martin Althaus weiter unterstützen wird.“

In ihrer Antrittsrede äußerte sie sich zuversichtlich, dass der Schützenkreis Frankenberg im nächsten Jahr auch die vom Verband bereits verabschiedete Strukturreform umsetzen wird.

„Kreisschützenmeister gewonnen, Kreisjugendleiter verloren“ - so lautet allerdings das zweite Fazit des Kreisschützenfestes: Für Monika Vöhl wurde kein Nachfolger für die Jugendarbeit gewonnen. Elvira Heinrichs (Allendorf-Hardtberg) wurde zur Kassenprüferin gewählt. (mjx)

Warnstreiks heute im Raum Frankenberg

FRANKENBERG/REDDIGHAUSEN. Die Tarifverhandlungen mit den Arbeitgebern der Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland haben bislang zu keinem Ergebnis geführt. Die IG Metall fordert fünf Prozent mehr Geld. Die Arbeitgeber haben nach Aussage der Gewerkschaft bislang kein verhandlungsfähiges Angebot vorgelegt. Die IG Metall Nordhessen ruft deshalb für den heutigen Montag, 2. Mai, in diesen Betrieben zu Warnstreiks auf:

Hettich, Frankenberg: 12 Uhr, Werkstor: Es sprechen der Gewerkschaftssekretär der IG Metall Nordhessen, Bernd Löffler, sowie der Vorsitzende des Betriebsrats, Stefan Pflingst.

Frank Walz- und Schmiedetechnik, Reddighausen:

13 Uhr, Werkstor: Es sprechen der Gewerkschaftssekretär der IG Metall Nordhessen, Lutz Geydan, sowie der Vorsitzende des Betriebsrats, Bernd Kuhn. (nh/jun)

Vollsperrung auf Landesstraße wird verlängert

FRANKENBERG. Die Vollsperrung zwischen dem Einmündungsbereich L 3073 / L 3076 bei Frankenberg und dem Abzweig der K 125 in Richtung Röddenau wird bis zum 20. Mai verlängert. Grund: Die Fahrbahnerneuerungsarbeiten konnten noch nicht abgeschlossen werden. Hessen-Mobil bittet um Verständnis. (jun)

Kleiner Ort ganz zentral

Hommershausen erhält die erste Intarsie in der Fußgängerzone

FRANKENBERG. Hommershausen, das kleine Walddorf, ist der erste Stadtteil, der in der neuen Frankenger Fußgängerzone eine Intarsie erhalten wird. Das ist das Ergebnis einer Auslosung am Samstagmittag am Iller-und-Mones-Platz. Bürgermeister Rüdiger Heß war über den Losentscheid für Hommershausen erfreut: „Diese Ziehung passt.“ Vom 17. bis 19. Juni feiert das 160-Einwohner-Dorf nämlich sein 1000-jähriges Bestehen.

Die Intarsie wird nun einen zentralen Platz bekommen: nur wenige Meter vom Iller-und-Mones-Platz entfernt mitten in der Fußgängerzone. Nach der Auslosung gab es Beifall von den Mitgliedern der Ortsbeiräte der zwölf Stadtteile, von Stadträten und auch von Frankenger Parlamentariern, die zur Aktion gekommen waren.

Die bronzene Intarsie für Hommershausen soll am kommenden Samstag, 7. Mai, um 12 Uhr in eine große Steinfläche eingelegt werden, und zwar mit einer kleinen Feier beim Frankenger Mai-Stadtfest: Dabei soll sich Hommershausen dann auch präsentieren.

Zwölf Stadtteile, zwölf Plätze

„Am besten kommen zu dieser Feier alle Einwohner des Dorfes“, wünschte sich der Bürgermeister. Am Samstag soll auch der Frankenger Stadtteil für die nächste Intarsie ausgelost werden. Insgesamt sollen in diesem Jahr in der Fußgängerzone neun Bronzeplatten verlegt werden, drei weitere sollen dann in der Ritterstraße eingebaut werden. Der Ausbau der Ritterstraße ist erst im Anschluss an die Fußgängerzone vorgese-

hen. Anlässlich der Erneuerung der Fußgängerzone sollen in den kommenden Monaten über eine Länge von 450 Metern insgesamt zwölf Bronzeplatten in das neue Pflaster der Fußgängerzone eingelassen werden - eine für jeden Stadtteil, immer im Abstand von 50 Metern.

„Der Ausbau der Fußgängerzone ist ein weiteres großartiges Projekt für die Stadt“, erinnerte Bürgermeister Rüdiger Heß: „Die Vision wird Wirklichkeit.“ Vor allem solle die neue Fußgängerzone weitgehend barrierefrei werden.

„Am Ende des Tages ist der Erfolg da“, sagte der Bürgermeister. Die Stadtentwicklung werde auch in den Stadtteilen fortgesetzt: „Es wird überall weitergehen“, sagte Heß.

Einladung zum Maistadtfest

Der „Glücksbringer“ für Hommershausen war André Kreis, der Chef der Frankenger Kaufleute. Auch Kreis wünschte sich, dass am kommenden Samstag das ganze Dorf Hommershausen zur Präsentation nach Frankenberg kommt: „Es ist genügend Platz hier.“

Dabei machte er darauf aufmerksam, dass die Beeinträchtigungen für das Mai-Stadtfest durch die Bauarbeiten nur sehr gering sein werden. Für die anstehenden Feste wird die Baustelle immer entsprechend zurückgebaut.“ (mjx)



Hommershausen wurde als erstes Dorf für eine Intarsie in der Frankenger Fußgängerzone ausgelost: Darüber freuten sich (von links) Bauamtsleiter Karsten Dittmar, Hommershausens Ortsvorsteher Horst Ernst, Bürgermeister Rüdiger Heß und Kaufleutechef André Kreis. Foto: m.jx

ANZEIGE

Testhörer für Siemens und Signia Hörgeräte gesucht!

Nehmen Sie an der bundesweiten Praxisstudie teil und testen Sie die neuesten Hörgeräte.



Sie wollen die Forschung unterstützen, Hörgeräte für Menschen mit Hörminderung noch besser zu machen? Dann werden Sie Testhörer und nehmen Sie an der bundesweiten Hörgeräte-Praxisstudie teil. Dabei können Sie Ihr Gehör testen lassen und moderne Hörgeräte der jüngsten Generation Probe tragen - kostenfrei und unverbindlich.

Hören in verschiedenen Situationen
Im Büro klingelnde Telefone und klappernde Tastaturen. Im Café eine laute Diskussion am Nebentisch, außen Verkehrslärm. Selbst Normalhörende tun sich hier schwer. Noch anstrengender sind solche Situationen für Menschen mit Hörminderung. Die neuesten Siemens und Signia Hörgeräte ermöglichen es Ihnen, in derartigen Situationen Sprache einfacher zu verstehen.

Leichtigkeit des Hörens
Mehr noch: Die hochentwickelten Hörgeräte verringern sogar nachweislich die Höranstrengung - bewiesen durch eine objektive Gehirnstrommessung bei Hörgeräteträgern. Die Hörgeräte stellen sich automatisch auf verschiedene Hörsituationen ein - ob beim Musikhören oder Autofahren. Die Hörumgebung wird analysiert und passende Funktionen aktiviert - wie etwa der Zieldetektor, der den Gesprächspartner aus der Geräuschumgebung hervorhebt. Das Ergebnis: weniger Höranstrengung, wenn mehrere Menschen gleichzeitig sprechen. Und ausgezeichneter Hörsinn, ohne darüber nachzudenken. Neugierig? Dann nehmen Sie jetzt bei Hörakustik Korbach an der Praxisstudie teil.
www.signia-hoergeraete.de

Ihre Teilnahme an der Praxisstudie - so einfach geht's:

1. Vereinbaren Sie einen Termin.
2. Lassen Sie Ihr Gehör überprüfen.
3. Tragen Sie Siemens und Signia Hörgeräte kostenlos und unverbindlich Probe.

Bei Fragen hilft Ihnen Hörakustik Korbach gerne weiter.

Jetzt teilnehmen!

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtung.

Anmeldung bis zum 31.05.2016 bei:

Hörakustik Korbach
Arolser Landstraße 2
34497 Korbach
Steinweg 17 a
35285 Gemünden
Ringstraße 10
35108 Allendorf

Telefon: 05631 / 50 16 54
www.hoerakustik-korbach.de



signia

Life sounds brilliant.

Hörsysteme

SIEMENS

Signia GmbH ist eine Markenlizenznehmerin der Siemens AG.